

# Schwarzer Drache: Manticor

## Schwarzer Drache II

Von abranka

### Kapitel 37: 37. Anders geworden

Der Manticor trug Hitomi dem Traum entgegen, den er ihr zeigen wollte. Und danach würde sie ihm gehören.

*Ja, die Aura des Drachen verblasst langsam. Die Verbindung reißt. So sollte es sein...*

"Wo fliegen wir hin?" erkundigte sich Hitomi und duckte sich tief in die Mähne des Manticor. Der Wind schlug ihr kalt ins Gesicht.

"Ich werde dir etwas zeigen. Die Vergangenheit. Deine Erinnerungen..."

Sie tauchten in den Traum ein. Bilder prasselten auf Hitomi ein.

"Das sind deine Freunde," grollte der Manticor leise.

Hitomi sah die Erinnerungen an sich vorbeiziehen. Van, wie er sie am Anfang so grob behandelt hatte. Wie er gesagt hatte, dass er nur ihre Kräfte bräuchte. Wie sie sich nur noch ausgenutzt gefühlt hatte. Milerna, wie sie sie am Anfang so herablassend behandelt hatte. Merle, wie sie sich Hitomi gegenüber so gemein verhalten hatte. Allen, wie er sie küsste und ihr seine Liebe gestand. Dann wie er Milerna heiratete und glücklich war. Van, wie er ihr sagte, dass er sie lieben würde. Und dann Auriana heiratete. Die Hochzeitsnacht. Die Bilder, die Hitomi in dieser Nacht versucht hatte, aus ihren Gedanken zu zwingen, die sich ihr aber immer wieder aufgedrängt hatten. Jetzt sah Hitomi sie so klar wie nie zuvor. Eng umschlungene Körper. Leidenschaft. Vans Gesicht. Seine leuchtenden braunen Augen. Und dann Auriana, wie sie ihn leidenschaftlich küsste und wieder zu sich unter die Decke zog.

Hitomi wurde schlecht.

"Es reicht," stöhnte sie auf. "Es reicht..."

Der Manticor lächelte böse auf.

*Oh nein, es reicht noch lange nicht. Werde mein, Mädchen vom Mond der Illusionen. Werde mein...*

Nun mischte sich Fiktion mit wahren Erinnerungen. Bilder von Van, Allen, Merle, Milerna und dem schwarzen Drachen prügelten auf sie ihn. Immer wieder Bilder, die ihr verrieten, wie sehr sie benutzt wurde. Wie wenig sie bedeutete. Wie sehr nur ihre Fähigkeiten zählten.

Unwillkürlich fuhr Hitomis Hand zu der Tätowierung, die sie über ihrem Herzen trug. Sie zerrte an ihrem Ausschnitt herum und betrachtete sie.

"Wenn du doch nur auf immer verschwinden könntest," flüsterte sie leise.

"Verschwinde, Drache. Verschwinde aus meinem Herzen." Während sie noch hinsah, veränderte sich die Tätowierung langsam. Das Schwarz wurde zu einem blutigen Rot und aus dem Drachen wurde ein Manticor.

*Jetzt ist es genug.* Der Manticor lächelte bei diesem Gedanken. *Jetzt bist du mein...* Dann schluchzte Hitomi laut auf und presste ihr Gesicht trostsuchend in die warme Mähne des Manticor.

Der schwarze Drache riss den Kopf hoch. Die Träne verlief sich in den Schuppen seines Halses.

"Nein," keuchte er heiser. Er schickte seine Gedanken auf die Reise, doch er konnte Hitomi nicht mehr erreichen. Seit sie sich das schwarze Drachen-Tattoo hatte machen lassen, war er immer in der Lage gewesen sie zu erreichen. Aber nun... Der schwarze Drache spürte schmerzhaft, wie die Verbindung riss und nur noch Leere hinterließ.

"Nein." Er heulte verzweifelt auf.

"Was ist?" Van neben ihm legte dem schwarzen Drachen die Hand auf das Vorderbein. "Ich habe sie verloren... Die Verbindung... Sie ist gerissen... Völlig," stammelte der Drache und versuchte vergeblich Ordnung in seine Gedanken zu bringen. Erneut quollen silbrige Träne aus seinen großen gelben Augen hervor.

"Es bleibt nur noch die Hoffnung..." murmelte er leise und betrachtete traurig Hitomis leblosen Körper. "Denn die Hoffnung stirbt doch zuletzt..." Allerdings wirkten seine Worte weniger überzeugt als vielmehr wie eine flehendliche Bitte.

"Das sind keine Freunde, oder?" fragte der Manticor ernst, als er Hitomi langsam aus dem Traum zurücktrug und mit ihr auf der grauen Ebene landete.

Hitomi rutschte von seinem Rücken und schüttelte den Kopf.

"Nein, wohl kaum..."

"Hilf mir," sagte der Manticor plötzlich und berührte mit seiner schwarzen Nase beinahe ihr Gesicht. Sie konnte seinen heißen Atem spüren. "Lass sie uns gemeinsam fertig machen. Zerschlagen. Zerstören. Nur das haben sie verdient..."

"Ja..." Hitomi nickte langsam. Sie mussten bezahlen. Dafür, dass sie sie so benutzt hatten. Für diesen Schmerz. Diesen endlosen Schmerz, der in ihrem Herzen tobte. Dafür mussten sie bezahlen!

Der Manticor lächelte triumphierend.

Weiter rannen die Tränen über die schuppigen Wangen des Drachen. Er hatte noch immer den Kopf gesenkt und blickte Hitomi an. An seinem Maul sammelte sich die salzige Flüssigkeit und tropfte dann auf Hitomis Stirn. Der Drache weinte noch immer.

"Was ist das?" Hitomi wirbelte herum. "Jemand ruft mich..."

"Nein..." Der Manticor schreckte zusammen und sah entsetzt, wie Hitomis Gestalt immer mehr verblasste.

"Ich werde immer bei dir sein!" rief er ihr nach. "Ich bin nun in deinem Herzen..."

Beruhigt über seine Worte, gab Hitomi dem Drängen dieser stummen Stimme nach. Als sie verschwunden war, schüttelte der Manticor bedächtig seinen mächtigen Kopf. "Du hast also immer noch einen Trumpf in der Hand, Drache," murmelte er leise. "Aber dennoch... Ihre Erinnerung an diese Begegnung ist versiegelt. Du wirst nichts finden. Und ich allein habe nun Zugriff auf sie..." Er lachte laut auf.

Hitomi schlug hektisch die Augen auf. Sie wischte sich über die Stirn und spürte die Feuchtigkeit. Verwirrt sah sie die klare Flüssigkeit auf ihrer Hand an. Dann klärte sich ihr Blick langsam und sie erkannte, wer sie ansah.

"Hitomi!" rief Van überrascht aus. Er kniete neben ihr und zog sie jetzt ungestüm in

ihrer Arme. Irritiert ließ Hitomi die Umarmung über sich ergehen und erwiderte sie zögerlich.

"Es ist gut, dass du wieder da bist, Mädchen," brummte der Drache und blinzelte sich die Tränen aus den Augen. Seine Verzweiflung war verschwunden, aber er spürte gleichzeitig auch, dass etwas anders an Hitomi war. Sie war von einer neuen Aura erfüllt, die ihm nicht gefiel. Außerdem konnte er die mentale Verbindung zu ihr nicht wieder aufnehmen.

Hitomi lächelte ihn an und meinte dann betont gelassen: "Ich lasse mich doch nicht so einfach unterkriegen."

Plötzlich stürmte Merle zwischen den anderen hervor und sprang in Hitomis Arme.

"Oh Hitomi!" schluchzte das Katzenmädchen. "Ich dachte schon..." Sie zitterte und konnte gar nicht mehr damit aufhören, Hitomi zu umarmen.

"Es ist schön, wieder hier zu sein," lächelte Hitomi sanft in die Runde.

*Irgendetwas ist passiert. Aber was? Was ist passiert? Etwas ist anders geworden...*

"Geht es dir gut, Hitomi?" erkundigte sich nun auch Allen.

"Ja, ja. Ich habe nur etwas... Seltsames geträumt." Hitomis Hand glitt unmerklich zu der Tätowierung über ihrem Herzen. Sie fühlte sich anders an und doch... War sie nicht immer so gewesen?

In der Ruine auf der Rückseite Gaias streckte sich der Manticor mit einem zufriedenen Lächeln. Jetzt hatte er jederzeit freien Zugang zu dem Herzen des Mädchens vom Mond der Illusionen. Sie war die perfekte Waffe, denn von ihr erwartete niemand eine Gefahr. Noch nicht einmal der schwarze Drache.

Der Manticor lachte spöttisch.

"Nun, Drache, was wirst du jetzt tun?"